

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Grauweiden-Gebüsch südöstlich der Ortslage Lubmin, etwa 300 m von der Bahnlinie						X								0 3 0 9 - 3 2 1 - 4 0 5 4							
Standort /Geologie																					
Feuchtsenke in Grundmoränenhochfläche																					
Naturraum						Südliches Greifswalder Boddenland								Luftbild-Nr.							
1 2 3														1 7 6							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Ostvorpommern						Lubmin								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
02130														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								Bild-Nr.							
X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Grauweiden-Gebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Inmitten einer Ackerfläche im Bereich einer Grundmoränenhochfläche liegt eine kleine muldenförmige Senke. Sie kann wohl nicht als trockengefallenes echtes Soll, sondern nur als stauwasservernäßte Senke gedeutet werden. Im Zentrum ist noch schwach ein verfallener Graben zu erkennen.																					
Ausgefüllt ist die kleine Senke mit einem Grauweiden-Gebüsch. Die Arten der Krautschicht konzentrieren sich besonders auf die Randzone des Gebüsches. Es sind besonders nitrophile Arten eutropher frischer Standorte.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					
ohne																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 9 - 3 2 1 - 4 0 5 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant Salix cinerea				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
---	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten ±zahlreich Anthriscus sylvestris Geum urbanum Urtica dioica				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Elytrigia repens Phalaris arundinacea				Galeopsis tetrahit Poa trivialis				Galium aparine Solanum dulcamara			
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	-------------------------------------	--	--	--	-------------------------------------	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt Agrostis stolonifera Rumex obtusifolius				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Alliaria petiolata Tanacetum vulgare				Arctium minus Corylus avellana			
--	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	-----------------------------------	--	--	--

Angaben zur Fauna															
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 28.10.2003									
Bearbeiter/in: plan4-Schneider										Datum letzte Begehung:									
										Foto: 1					Folgeseiten: 0				